

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG**XXII. GP-NR****242 /A (E)****2003 -10- 22**

der Abgeordneten Dr. Bauer, Eder
und GenossInnen
betreffend vierspurigen Ausbau der B 303 bzw. E 59

Die B 303 bzw. die B 2 wurden im Zuge der Verlängerung der Bundesstraßen dem Land Niederösterreich übertragen. Mit dieser Übertragung ist gleichzeitig - auch auf Grund der finanziellen Engpässe - eine zeitliche Rückreihung des Ausbaus dieser als Teilabschnitt der E 59 wichtigen europäische Transitroute Znaim –Klein Haugsdorf – Hollabrunn – Stockerau – Wien verbunden.

Der auf Jahre geplante Nichtausbau der B 303 stellt eine schwere wirtschaftspolitische Bedrohung für den Bezirk Hollabrunn dar. Die Chance die Standortqualität der Region Hollabrunn im Zuge der Ostöffnung zu erhöhen, wird durch Nichtausbau der Verkehrswege vertan. Dies obwohl im Rahmen der Euregio der Ausbau auf internationaler Ebene wiederholt beschlossen wurde und auch auf tschechischer Seite erfolgt. So wird für den Ausbau von Znaim zur österreichischen Staatsgrenze bei Klein Haugsdorf derzeit bereits eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach tschechischem Recht durchgeführt.

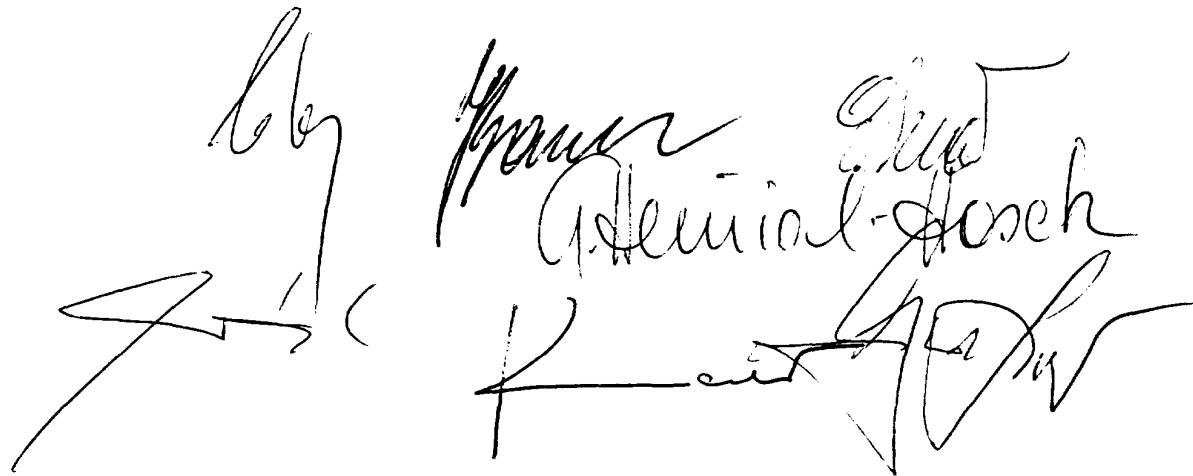
Parallel dazu ist ein ständig steigendes Transitaufkommen auf der E 59 feststellbar, dass ebenfalls einen sofortigen Ausbau der E 59 von der Staatsgrenze Klein Haugsdorf bis Stockerau in einer vierspurigen Variante mit entsprechenden Ortsumfahrungen nötig macht.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, wird aufgefordert, die österreichischen Abschnitte der E 59 Klein Haugsdorf-Hollabrunn-Stockerau in das hochrangige Autobahn/Schnellstraßennetz der ASFINAG zu übernehmen und einen vierspurigen, kreuzungsfreien Ausbau mit getrennten Fahrbahnen sowie entsprechenden Ortsumfahrungen sofort in Angriff zu nehmen.



Zuweisungsvorschlag: Verkehrsausschuss